

Pressemitteilung

Vertreter aus 16 Ländern diskutieren beim Berliner Demografie Forum

Berlin, 18.12.2012 – Das zweite Berliner Demografie Forum, das am 9. und 10. Januar 2013 in Berlin stattfinden wird, verlagert die Diskussion zum demografischen Wandel von einer rein deutschen auf eine internationale Ebene. Von den insgesamt 40 Rednern stammt knapp die Hälfte aus dem Ausland. Mit diesem Ansatz trägt das Berliner Demografie Forum der nationenübergreifenden Brisanz des Themas Rechnung, schafft eine Plattform für den Austausch von best-practices und grenzt sich von anderen Formaten zum Thema ab.

Der demografische Wandel ist nicht nur eine Herausforderung für Deutschland. Auch Europa im Ganzen und Ostasien (China, Japan, Korea) sind von dieser Entwicklung betroffen. Die Kombination aus geringen Geburtenraten und einer steigenden Lebenserwartung führt dazu, dass die Bevölkerungen in Europa und Ostasien rapide altern und in Zukunft schrumpfen werden.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, ist der länderübergreifende Austausch sehr wichtig. Insbesondere Deutschland, das im europäischen Vergleich zu den am stärksten betroffenen Staaten gehört, kann davon profitieren.

Das Berliner Demografie Forum setzt daher einen starken Fokus auf die Internationalität der Teilnehmer.

So wird **Yves Leterme**, stellvertretender Generalsekretär der OECD, neben der Bundesfamilienministerin **Dr. Kristina Schröder** eine Keynote-Rede halten.

In den einzelnen Panels werden unter anderem der polnische Minister für Arbeit und Soziales **Wladyslaw Koziniak-Kamysz**, die französische Ministerin für Gesundheit und Familie **Dominique Bertinotti**, die italienische Ministerin für Arbeit und Soziales **Prof. Elsa Fornero**, **Arne Carlsen**, Direktor des UNESCO Institute for Lifelong Learning, und **Prof. Weiping Jiang**, PhD, Population Development and Research Center, Beijing, zu Wort kommen.

Auch zwei der Young Experts, die im Rahmen des „Young Expert“ Panels mit Vertretern der Generation 80+ über die Herausforderungen des demografischen Wandels diskutieren werden, haben einen internationalen Hintergrund.

Dass die Debatte um den demografischen Wandel durchaus kontrovers geführt wird, zeigen die Statements einiger Teilnehmer:

Dr. Gerhard K. Heilig, Leiter der Abteilung Population der United Nations, erklärt: „Mein Ziel für das Jahr 2013 ist es, das Bewusstsein dafür zu stärken, dass die seit Jahrzehnten bestehende extrem niedrige Fertilität in weiten Teilen Europas eine nachhaltige Entwicklung erschwert und nicht durch Zuwanderung ausgeglichen werden kann. Europäische Länder sollten drastischere Initiativen ergreifen, die es Frauen und Männern ermöglichen, ihren Kinderwunsch zu realisieren.“

Dr. Gerhard Timm, Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (BAGF): „Eine ältere, selbst eine schrumpfende Gesellschaft sind kein grundsätzliches Problem. Sie werden dadurch zum Problem, dass alle unsere Systeme auf Wachstum angelegt sind. Dort müssen wir ansetzen. Global gesehen ist

unsere deutsche demografische Entwicklung ein Segen. Die Erde als endliches System wird durch unendliches Wachstum zerstört.“

Botschafter Wolfgang Ischinger: „Langlebigkeit, Migration und weniger Kinder werden unsere Gesellschaften verändern. Der demografische Wandel wird zu entscheidenden regionalen sowie globalen Sicherheitsrisiken führen.“

Prof. Guangzhou Wang, PhD, CASS Population and Labor Economics Research Institute, Beijing, sagt: „Wir müssen die Realität der langfristig niedrigen Geburtenraten anerkennen und uns auf die Herausforderungen dieser demografischen Veränderungen vorbereiten.“

Über das BDF:

Das Berliner Demografie Forum ist eine parteiübergreifende, internationale Debattenplattform zum Thema demografischer Wandel. Das Forum führt internationale Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen, um gemeinsam Lösungsansätze zu diskutieren und zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Hiermit soll auch die Bedeutung demografischer Einflussfaktoren in einer breiteren Öffentlichkeit verankert werden. Das Forum wird einmal im Jahr ausgerichtet; die Auftaktveranstaltung fand im Januar 2012 statt. Initiatoren sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und die Allianz. Die Konferenzleitung übernehmen Botschafter Wolfgang Ischinger und Prof. Jörg Rocholl, PhD. Ausrichter des Forums ist die ESMT European School of Management and Technology. <https://www.berlinerdemografieforum.org>

Pressekontakt:

CNC – Communications & Network Consulting AG
Helmut Kranzmaier
Spredreieck
Friedrichstraße 140
10117 Berlin
T +49 30 408 17 66 17
helmut.kranzmaier@cnc-communications.com